

Hippocastani folium (+ -)

Anwendung

Bei Hautflechten, oberflächlichen und tiefliegenden Krampfadern, Schmerzen in den Beinen, Venenentzündungen, Hämorrhoiden, Beschwerden vor und während der Regelblutung.
In der Volksmedizin als Hustenmittel; wird auch bei der Behandlung von Arthritis und Rheumatismus verwendet.

Dosierung

Teezubereitung: 1 Teelöffel feingeschnittene Droge mit kochendem Wasser übergießen, kurz aufkochen und nach 5-10 min durch ein Teesieb geben (1 Teelöffel = 1 g Droge).
Intravenös: täglich 1-2 Ampullen; intramuskulär: täglich 1 Amp.

Wirkmechanismen

Der Drogen wird eine antiexsudative und venentonisierende Wirkung zugeschrieben.

Anwendungsbeschränkung

Risiken der bestimmungsgemäßen Anwendung therapeutischer Dosen der Droge und Nebenwirkungen sind nicht bekannt. In einem Fall wird über Leberschäden nach i.m. - Applikation eines Extraktes aus der Droge berichtet (ursächlicher Zusammenhang mit der Drogen unsicher).

Charakteristik

Roßkastanienblätter bestehen aus den frischen oder getrockneten oberirdischen Teilen von *Aesculus hippocastanum* (L.) sowie deren Zubereitungen.

Herkunft

Osteuropa.

Verfälschungen und Verwechslungen

Gelegentliche Verwechslungen mit Blättern der Edelkastanie.

Zubereitung

Eine Ampulle entspricht 4mg Flavonen in 0,9%NaCl.

Art der Anwendung

Extrakte der Drogen sind in "Venentees" oder "Hämorrhoidal-Tees" enthalten, auch in Fertigpräparaten zur Behandlung des venösen Symptomenkomplexes.

Substanzen

- Triterpensaponine

- Hydroxycumarine: Hauptkomponente Aesculin, daneben Fraxin und Scopolin
- Flavonoide: u.a. Rutin, Quercitrin, Isoquercitrin
- Gerbstoffe

Anwendung in Lebensmitteln

Das Samenöl wird kommerziell zur Herstellung von Speiseölen und Tierfuttermitteln verwendet. Die Verwendung in Functional Food Produkten ist aufgrund der ausgezeichneten antiinflammatorischen, antiexudativen, venentonisierenden und antiödematischen Eigenschaften mit signifikanter Verbesserung der assoziierten Symptome wie Schmerz, Schweregefühl, Schwellung der Beine oder nächtlichen Krämpfen bei venöser Insuffizienz in jedem Fall sinnvoll.

Synonyme

Folium Hippocastani

Volkstümliche Namen

Horst chestnut leaves (eng.)
Roßkastanienblätter (dt.)

Indikationen

Dermatitis, nicht näher bez. (ICD-10, L 30.9)
Hämorrhoiden (ICD-10, I 84)
Hämorrhoiden (Komm. E, 0)
Hautentzündungen (Komm. E, 0)
Krankheiten der Venen (ICD-10, I 80 - 87)
prämenstruelle Beschwerden (ICD-10, N 94.3)
Prämenstruelles Syndrom (PMS) (Komm. E, 0)
sonst. somatoforme Störungen (ICD-10, F 45.8)
Venenerkrankungen (Komm. E, 0)
Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen (ICD-10, F 54)

Sicherheit

Unzureichende Informationen zur Klassifizierung.

Komm. E Monographien

Hippocastani folium
BAnz-Datum 14.07.93
Kommission E
BAnz-Nr. 128

Beurteilung NEGATIV

ATC-Code: C05CX

Monographie: Hippocastani folium
(Roßkastanienblätter)

Bezeichnung des Arzneimittels
Hippocastanii folium; Roßkastanienblätter

Bestandteile des Arzneimittels

Roßkastanienblätter, bestehend aus den frischen oder getrockneten oberirdischen Teilen von *Aesculus hippocastanum* LINNÉ, sowie deren Zubereitungen.

Pharmakologische Eigenschaften, Pharmakokinetik, Toxikologie

2 ml bzw. 8 ml/kg KG eines unzureichend definierten Roßkastanienblätterextraktes zeigten bei i.p.-Gabe am Modell des Dextran-induzierten Rattenpfotenödems eine Ödemhemmung. Zur Pharmakokinetik liegt kein Erkenntnismaterial vor. Die LD₅₀ eines unzureichend definierten Roßkastanienblätterextraktes beträgt bei i.p.-Gabe bei der WISTAR-Ratte 137,6 ml/kg KG sowie bei der DD-Maus 220,0 ml/kg KG.

Klinische Angaben

1. Anwendungsgebiete

Zubereitungen aus Roßkastanienblättern werden bei Hautflechten, Beschwerden bei oberflächlichen und tiefliegenden Krampfadern, z.B. Schmerzen und Schweregefühl in den Beinen, statisch bedingten Beinschwellungen, zur Unterstützung der ärztlichen Grundbehandlung beim venösen Unterschenkelgeschwür, bei Venenentzündung und Beinvenenthrombose, Hämorrhoiden, krampfartigen schmerzhaften Beschwerden vor und während der Regelblutung, Weichteilschwellungen nach Knochenbrüchen und Verrenkungen sowie Beschwerden nach Gehirnerschütterung angewendet. In Kombinationen werden Zubereitungen aus Roßkastanienblättern bei Hämorrhoidalbeschwerden, Analfissuren und -rhagaden, zur Nachbehandlung nach Hämorrhoiden-Operationen, Stauungen im Darmbereich, zur Vorbeugung gegen Venenschwäche, Aufrechterhaltung einer normalen Durchblutung, Stärkung des venösen Durchflusses, Verhinderung einer Übermüdung der Beine und Füße, bei schweren Störungen des venösen Gefäßsystems wie Varizen, Phlebitiden, Phlebektasien, Endangiitis obliterans, Angioneurosen, postthrombotischem Syndrom, Ulcur cruris, Ödemen, zur Thromboembolieprophylaxe, Adernverkalkung, bei Arthrosis deformans, Arthritis, Ischias, Rheuma, Lumbago, Neuralgien, Unfallverletzungen, Hämatomen, Prellungen, Brachialgien sowie als wassertreibendes und entschlackendes Mittel angewendet.

Die Wirksamkeit bei den beanspruchten Anwendungsgebieten ist nicht belegt.

2. Risiken

In der Literatur ist ein Fallbericht von einer durch i.m.-Gabe eines Extraktes aus Roßkastanienblättern induzierten Leberschädigung durch Cholestase dokumentiert. Aufgrund mangelnder Angaben ist dieser Fallbericht nicht eindeutig als Droge zuzuordnen.

Beurteilung

Da die Wirksamkeit bei den beanspruchten Anwendungsgebieten nicht belegt ist, kann eine therapeutische Anwendung nicht befürwortet werden.

Wirksamkeit

Die Kommission E (1993) empfiehlt Rosskastanienblätter nicht zur therapeutischen Anwendung. Die Wirksamkeit der Droge ist nach den gültigen Kriterien für klinische Prüfungen von Arzneimitteln bisher noch nicht ausreichend belegt. Das Nutzen-Risiko-Verhältnis muss daher als negativ angesehen werden.